

# Den Wind der Intuition nutzen

*Kryon durch Lee Carroll, Kreis der 12, 26.10.2022*

*Übersetzung: Georg Keppler <sup>[1]</sup>*

Seid begrüßt meine Lieben, ich bin Kryon vom magnetischen Dienst. Es hat so viele Fragen gegeben, so viele Fragen vom Typ: »Wie macht man das?« Doch die eine Frage, die sogar am heutigen Tag von meinem Partner abgehandelt worden war, ist: »Woher weißt du das?« Wie funktioniert Intuition, wie funktioniert das Feld? Vor ein paar Monaten habe ich ein Channeling gegeben, das ich jetzt in einer abgekürzten Form wiederholen werde, für euch. Und es enthält eine Metapher, die für manche von euch die bestmögliche Art von Erklärung ist, wenn es um »Woher weißt du das?« geht.

Wir haben viele Male über das Feld gesprochen. Wenn ihr das Feld um euch herum spürt, dann nehmt ihr in Wirklichkeit alles wahr, was in diesem Moment um euch herum geschieht. Es existiert in dieser Form, im Feld. Man könnte sagen, dass es eine Bewusstseins-Suppe ist, die aus Energie besteht, auf dem Planeten. Und sie verrät euch nicht unbedingt die Zukunft, obwohl darin ein paar Dinge sein mögen, die dorthin zeigen, sie ist im Grunde das, was jetzt im Moment geschieht.

Stellt sie euch als sämtliche Gedanken der ganzen Menschheit vor, und dass irgendwie diejenigen Gedanken, die euch betreffen, euer Leben, eure Familie, auch mittels Intuition verfügbar sind. Der Sinn dahinter: Dass ihr in der Lage seid, nach rechts zu gehen oder nach links zu gehen und vielleicht so die Hindernisse umgeht, die vor euch liegen, jene Hindernisse und die Dinge, die für euch Stolperfallen sein können. Habt ihr gewusst, dass es Intuition gibt, die euch dazu drängt, sie zum umgehen?

Wir haben euch zuvor gesagt, dass ein Lichtarbeiter sich nicht auf Glück verlassen muss, nie, weil ihr die Kapazität habt, eure Wirklichkeit zu verändern, indem ihr das Feld wahrnehmt. Diejenigen, die das seit Jahren machen, werden Freunde haben, die zu ihnen sagen: »Mann, hast du ein Glück!« Glück hat gar nichts damit zu tun. Ihr seid es selbst, indem ihr euch einstimmt. Die Frage lautet: Da draußen ist so vieles, wie findet ihr das

<sup>1</sup> <https://gesund-im-net.de>

Richtige? Was funktioniert, was nicht? Was ist das Richtige für euch? Mein Partner hat das zum Teil erklärt. Ich möchte euch die ganze Geschichte erzählen.

Es gibt diejenigen, die das hier nicht mögen. Sie mögen den Gedanken nicht, etwas zu vertrauen, das ganz und gar unsichtbar ist. Ihr hättet lieber eine Person vor euch, die euch berät, weil sie eine alte weise Seele ist. Und sie haben tatsächlich wundervolle Ratschläge für euch, nur sind sie nicht so mit dem Feld verbunden wie ihr. Sie sind mit dem Feld über ihre eigenen Angelegenheiten verbunden. Ihr habt die Kapazität für euch aus dem Feld zu lesen, in welche Richtung ihr gehen sollt, sowohl Richtungen in der 3D-Wirklichkeit – heißt, ihr nehmt euch wahr und geht nach rechts oder links –, als auch für Entscheidungen, die ihr trifft hinsichtlich Richtung in eurem Leben. Ist das nicht Dreh- und Angelpunkt von fast allem: Soll ich oder soll ich nicht?

Ich habe das alles mit etwas gleichgesetzt, das einige von euch sehr, sehr gut kennen. Etwas auf dem Planeten, mit dem ihr zu tun habt und von Anfang an zu tun hattet. Ich möchte auf diejenigen hinweisen, die die Meere besegelt haben. Nicht einfach jene, die auf den Meeren segeln, sondern diejenigen, die es in der Vergangenheit taten, die einen Kurs verfolgten, den einzigen Kurs, den es für sie gab. Mit anderen Worten: Ihr Überleben hing davon ab, wie gut sie segeln konnten.

Er war nichts, was sie am Wochenende taten, zum Spaß. Sie segelten in enormen Schiffen, die nicht nur sie selbst trugen, sondern auch andere, über die sie das Kommando hatten und für die sie verantwortlich waren, sowie Frachten, die an bestimmten Orten ankommen mussten. Und sie mussten die Winde lesen. Wir werden also die Metapher des Windes für das Feld benutzen.

Ein Seefahrer hat ein paar sehr interessante Wahlmöglichkeiten und eine Reihe von schwierigen Dingen zu tun. Nehmen wir an, er möchte geradeaus fahren. Und geradeaus heißt, wo der Hafen liegt, in dem er ankommen soll. Er zieht all seine Mess- und Berechnungsmöglichkeiten zu Rate, wie seinen Kompass, weiß auf eine Art, wo er langgeht. Tatsächlich ist es keine Frage, wo er hingehet oder was er tun soll. Doch er braucht Wind, der ihn dort hinbringt.

Und in einer idealen Welt würde er einfach nur sein Ruder auf Kurs zu diesem Hafen stellen, die Segel im richtigen Winkel aufziehen, um den Wind einzufangen, und direkt hinsegeln. Doch so hat es so gut wie nie funktioniert. Denn die Winde wechseln anscheinend hin und her, fast immer. Manchmal kam der Wind aus einer Richtung, die wirklich ziemlich weit vom Kurs abwich, den er gehen wollte. Was macht er jetzt? Sie haben das ausgeknobelt, Seefahrer wissen, wie es geht. Sie gehen mit, egal aus welcher Richtung der Wind kommt, und sie wenden und halsen und kreuzen auf. Sie fahren vielleicht

immer und immer wieder im Zickzack, denn der Wind bläst ganz und gar nicht aus der richtigen Richtung, um direkt zum Ziel zu kommen.

Versteht ihr das? Darum, das erste was ein Seefahrer hinsichtlich dieser unsichtbaren Kraft tun muss, ist wahrzunehmen, in welche Richtung er sich bewegen muss, um zum Ziel kreuzen zu können. Diese Richtung wird ihn nach links und rechts führen, anscheinend weitab vom direkten Weg, ständige Kursänderung gibt es, die er machen muss, immer wieder in verschiedene Richtungen. Obwohl das nicht besonders effektiv ist, erreicht er sein Ziel und kommt im Laufe der Zeit in den Hafen.

Stellt euch für einen Moment euch selbst in dieser Metapher vor. Ihr sitzt da und müsst Entscheidungen treffen, darüber, welchen Weg ihr einschlagen sollt, um an dieses bestimmte Ziel zu kommen. Welches Ziel ist das? Sagen wir, es ist das Ziel, die Liebe eures Lebens fortzusetzen, das Ziel ist Überleben sicherzustellen. Mit anderen Worten, es ist ein grundlegendes Ziel, wie das Ziel von Gesundheit, und ihr müsst etwas tun, das euch dort hinbringt. Doch der Wind bläst in die falsche Richtung. Und was ich damit meine ist, dass jemand zu euch kommt und es entsteht eine wirklich interessante Situation. Ihr sagt: »Nun, das ist nicht ganz genau, was ich mir vorgestellt habe und ich glaube auch nicht, dass es mich in diese Richtung führen würde, trotzdem möchte ich es tun.« Ja oder nein?

Und dann bekommt ihr die intuitive Eingebung zur unsichtbaren Kraft, die der Seefahrer kennt. Er liest sogar die Muster auf der Wasseroberfläche, um herauszufinden, aus welcher Richtung der Wind bald kommen mag, wann es Zeit ist zu wenden. Das alles ist unsichtbar. »Lieber Spirit«, sagt ihr vielleicht, »zeig mir, aus welcher Richtung der Wind wehen wird, damit ich weiß, in welche Richtung ich gehen soll. Und es ist mir klar, lieber Spirit, wenn es nicht korrekt oder gar falsch zu sein scheint, dass ich das nicht berücksichtigen werde, weil ich nicht weiß, was im Feld ist. Denn wenn ich wirklich geradeaus weitermache, um das zu erreichen was ich tun will, mag mich das in ein Loch führen, an einen Ort bringen, an dem etwas Abträgliches geschehen mag. Darum werde ich kreuzen, für eine Weile in eine andere Richtung gehen, dann vielleicht wenden und eine Weile in eine neue Richtung gehen. Diese Richtungen werden nicht die sein, die ich mir vorgestellt habe, es werden die sein, in die mich der Wind treibt.«

»Lieber Spirit«, sagt ihr vielleicht, »gestatte mir, an die Orte getrieben zu werden, die ich nicht verstehe, die mir die Gesundheit geben oder die Liebe, oder die Dinge, die wahrhaftig mein Ziel sind.«

Es gibt vielleicht ein oder zwei, auch an diesem Tag, die gefragt haben: »Wie kann ich Freude finden?« Wisst ihr, dass es tatsächlich einen Zugang für euch gibt? Vielleicht liegt

er in den Dingen, die ihr jetzt tut oder nicht tut, die lebensverändernd sind. Vielleicht sind es Menschen, die ihr treffen werdet, manchmal Ausbilder, manchmal Partner, manchmal ein Unternehmen, die euer Leben bereichern werden, euch zum Lachen bringen, euch Dinge bringen, sodass Freude finden nicht schwierig sein wird. Sogar in Herzerbrechendem findet sich Freude.

Ich möchte euch etwas sagen. Diesen unsichtbaren Wind nenne ich euer Team – und das habt ihr schon zuvor im Kreis der 12 gehört, besonders in diesem Monat – es ist euer Team, diese Geistführer, die Engel, wie auch immer ihr sie bezeichnen wollt, die immer bei euch sind. Sie sind es, die dem Wind seine Richtungen geben, womit sie ansagen: »Geh hier lang, geh da lang.« Gestattet ihr das, oder haltet ihr euren Blick starr auf das gerichtet, was ihr für richtig haltet? Es geht darum, dass ihr offen bleibt, offen dafür, in Richtungen zu gehen, die ihr nicht erwartet habt, die euch dann in eine neue Richtung bringen und dann wieder in eine neue. So wie der Seefahrer intuitiv weiß, was sie oder er tun muss, um das Ziel zu erreichen.

Längeres Leben, Freude, Gesundheit, ohne über die Fußangeln zu stolpern oder in die Löcher zu fallen, ohne in falsche Szenarios, die der direkte Weg mit sich bringt, zu laufen und sich wieder herausarbeiten zu müssen, ohne Herzerbrechendes. All diese Dinge sind im Feld, meine Lieben, alle diese Dinge sind vermeidbar, solange ihr darauf achtet, aus welcher Richtung der Wind weht.

Das sind Metaphern, die ich euch bitte, in für euch angemessene Handlung zu übersetzen, und der Weg dorthin ist wahrhaftig das Gestatten dieser Dinge in eurem Leben. »Lieber Spirit, stauche mich ein bisschen zusammen, damit ich Dinge gestatte, die ich nicht erwarte. Und wenn sie dann passieren, dann werde ich verstehen – oh da geht's jetzt lang – und ich werde eine Weile dieser Richtung folgen und sie vielleicht für eine Weile ändern. Aber ich werde allen diesen Dingen vertrauen. Sie sind das Feld, sie sind der Wind, der in die für mich angemessene Richtung bläst, genau dorthin, wo ich hin soll.«

Ich gebe euch diese Dinge in Liebe. Ich bin Kryon, in Liebe mit euch verbunden, mit dem Planeten in Liebe verbunden, in Liebe verbunden mit der Menschheit auf dem Planeten, denn so viele gute Dinge stehen kurz davor stattzufinden. Wahrhaftig, die Dinge sind besser als sie aussehen, und das auf so viele Weisen. Es ist Zeit dafür, eure Großartigkeit in Anspruch zu nehmen, Zeit dafür, eure Freude zu finden, alles machbar.

Und so ist es.